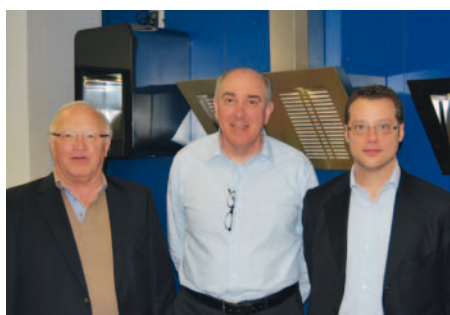


Made in Fabriano

Das italienische Unternehmen Airforce bringt frischen Wind in die Küche – und das auf äußerst designorientierte Art und Weise. So wird die Dunstabzugshaube zum beleuchteten Designobjekt. *küche & bad forum* hat Airforce in Italien besucht.



Das mittlerweile zur Elica-Gruppe gehörende Unternehmen wurde am 13. Februar 1997 von Urbano Urbani gegründet. Er selbst hat eine Ausbildung in der Metallverarbeitung und war langjährig bis 1995, zuletzt als General Manager, bei Elica aktiv. Letztere halten eine Beteiligung an Airforce, was diesen wiederum Vorteile im Einkauf ermöglicht. Beim Start der Unternehmung in Deutschland arbeitete Airforce zunächst mit verschiedenen Großhändlern wie Rudolph, Dekker oder VTS zusammen. Heute ist es nur noch Sedia, denn Hauptkunden sind die Küchenindustrie wie Cuisine Schmidt, Nobilia, Alno, Häcker, Nolte oder Baumatic International. Der Umsatz hat sich – bis auf einen kleinen Knick in 2009 (rund 17,62 Mio. Euro) – stetig positiv entwickelt und lag Ende April bei etwa 5,9 Mio. Euro.

Auftragsbezogene Fertigung

Bei Airforce werden am Standort Fabriano von etwa 40 Mitarbeitern rund

620 Hauben am Tag auf drei Produktionslinien gefertigt und für den Vertrieb in alle Welt vorbereitet. Mittlerweile ist das Unternehmen in über 45 Ländern aktiv, sodass die Bedienungsanleitung in 26 Sprachen übersetzt ist. In Deutschland habe man laut Exportchef Stefano Proveddi ein Zentrallager in Melle für bestellte Ware und ein weiteres in Frankreich in der Nähe von Selestat. „Wichtig sind nach unserer Firmenphilosophie besonders folgende Aspekte, nämlich Qualität, Flexibilität, Innovation, Ästhetik, Sympathie und Dienstleistungsbereitschaft“, so Urbano Urbani. „Wir haben eine auftragsbezogene Fertigung ‚just in time‘, die nur eine kleine Lagerhaltung erfordert. Dabei können wir schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren.“ Ermöglicht werde dies durch das Praktizieren einer Plattformstrategie und ein Baugruppendenken, bei dem möglichst viele Teile vorbereitet sind, wie z. B. das Herzstück Motor, Bedienelement und Schaltung.

Umweltgedanke als Firmenphilosophie

Die Zulieferer seien allesamt in der näheren Umgebung ansässig und stünden in ständigem Kontakt mit der Airforce-Fertigung, wobei unter qualitativen Gesichtspunkten mehr Klasse statt Masse mit reibungsloser Abwicklung Trumpf ist. Besondere Kundennähe bedeute, die Haubenentwicklung zusammen und nach Wunsch des Kunden und mit dem Mut zu unkonventionellen, neuen Modellen voranzutreiben. Dabei sei dem Unternehmen auch der Umweltgedanke immens wichtig. Rechnung getragen wird dem durch energiesparenden Laserschritt, der für weniger Materialverbrauch sorgt, die Entwicklung von energiesparenden Motoren, die Reduzierung von Kunststoff und den Einsatz von moderner LED-Technologie für die Beleuchtung, wobei die LEDs übrigens aus der eigenen Entwicklung stammen.

Ganz oben: Fabrikation „made in Fabriano“ in landschaftlich wunderschöner Gegend.

Mitte von links: Das Airforce-Team (v.l.n.r.): Horst Struck (Industrieagentur u. a. Airforce), Urbano Urbani und Export-Manager Stefano Proveddi stellen das Unternehmen vor.

Blick in die Airforce-Fertigung: mehr Klasse statt Masse.

Urbani weist auf die auf der Scheibe verklebte Elektronik hin.

Designhaube mit Mehrwert: „F 102“-Haube mit Warmhalte-Zusatzfunktion.

(Fotos: Nilles)

cn ○